



DER BISCHOF VON LIMBURG

Dr. Georg Bätzing

An

Herrn Pfarrer Roman Lirka und die Gläubigen der
Ukrainischen Personalpfarre St. Klemens von Uniw
Kelheimer Str. 24
65779 Fischbach

19. März 2024

Sehr geehrter Herr Pfarrer Lirka,
liebe Geschwister im Glauben,

in diesem Jahr können wir das Fest der Auferstehung des Herrn zur selben Zeit feiern, dürfen gemeinsam in den Osterjubel einstimmen und das Heilswerk Christi preisen, der durch seine Passion, Tod und Auferstehung den letzten Feind, den Tod, besiegt hat.

Und zum inzwischen dritten Mal begehen Sie, liebe Geschwister, das hohe Osterfest im Schatten des Angriffskrieges, der Ihre Heimat seit über zwei Jahren in seinem unbarmherzigen Griff hält und täglich einen Blutzoll fordert, der dem Tod recht zu geben scheint. Wir alle stehen der Eskalation der Gewalt – in Worten und in Taten – ratlos gegenüber und fragen uns, wie aus dieser Situation der Wille zu einem gerechten und dauerhaften Frieden entstehen kann. Mit Gedanken und Gebeten sind wir – bin ich – bei Ihnen und bei denen in Ihrer Heimat, die auf vielfältige Weise leiden und der Gewalt zum Opfer fallen.

Wenn wir die Bilder und Nachrichten aus der Ukraine und den anderen Krisengebieten unserer Welt betrachten, dann scheint oft das Dunkel zu siegen und das Leid Überhand zu nehmen. Aber der Glaube an den gekreuzigten und auferstandenen Herrn, der in uns durch die Feier des Osterfestes erneuert wird, trägt gerade dort, wo Anderes versagt. Das ist kein billiger Trost – ich habe es selbst immer wieder erfahren. Der Herr selbst zeigt uns den Weg: Wo es nicht mehr weiterzugehen scheint, lässt er sich hineinfallen ins Gebet und ins Vertrauen auf den Vater – in der Ölbergnacht und am Kreuz.

Die Liturgie, die wir in verschiedenen Formen, aber mit derselben Botschaft feiern, geleitet uns durch das Heilige Triduum entsprechend dieser Logik: Aus dem Dunkel des Todes ins Licht der Auferstehung. Zwei der drei Heiligen Tage sind ja von Trauer und Leiden bestimmt, und auch die Osternacht beginnt im Dunkeln. Aber die Osterkerze, die für den Auferstandenen steht, spendet der Gottesdienstgemeinde Licht für eine lange Nachtwache, bevor mit dem Gloria und dem Halleluja die Auferstehung Christi verkündet wird:

*„Christus ist glorreich auferstanden vom Tod. Sein Licht vertreibe das Dunkel der Herzen.“
(Liturgie der Osternacht)*